

Inhalt

7 Vorwort

9 Wolfgang Ruppert
Einführung

DIE MÜNCHNER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

19 Steffen Krämer
Die Münchner Kunstakademie in den 1920er Jahren

37 Wolfgang Ruppert
Zwischen „Führerwille“ und der Vision der „deutschen Kunst“.
Die 1930er Jahre bis 1945

59 Sabine Fastert
Im Kampf gegen die abstrakte Kunst.
Vergebene Chancen 1945 bis 1959

81 Birgit Jooss
Zu den Studentenunruhen von 1968

103 Christian Fuhrmeister
„[...] weil das Aktzeichnen im Gegensatz zur Kunstgeschichte für
die Akademie von größter Wichtigkeit ist.“
Zum Verhältnis von künstlerischer Praxis und Wissenschaft

IM VERGLEICH

127 Magdalena Droste
Vom Meister zum Professor. Die Symbolik der Titelfrage am
Bauhaus

137 Petra Hölscher
Die Breslauer Akademie für Kunst und Kunstgewerbe.
Eine Stätte der Künstlerausbildung im „Blinddarm Preußens“

- 147** Dawn Leach
Ausdifferenzierung und Kontinuität in der Künstlerausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf
- 169** Hans Dickel
Die Akademie der bildenden Künste Nürnberg nach 1945 und die Didaktik ihrer Architektur (Sep Ruf)
- 181** Karl-Siegbert Rehberg
„Zeichnen unter Eid“. Malhandwerk und Künstler-Akademisierung an den Kunsthochschulen der DDR
- 207** Otto Karl Werckmeister
Professor Beckmann! Professor Dix! Professor Klee! Professor Matisse? Professor Masson? Professor Léger? Warum gab es nur in der Weimarer Republik, nicht dagegen in der Dritten Republik Professoren für moderne Kunst?

KUNSTERZIEHUNG

- 221** Wolfgang Kehr
Volkspädagogische und kunsterzieherische Ambitionen der Münchner Akademie 1918–1968
- 243** Walter Grasskamp im Gespräch mit Thomas Zacharias
Zur Berufungspolitik an der Akademie 1945–1968
- 255** Zu den Autorinnen und Autoren
- 259** Bildnachweis
-